

## ÓRATERV 2. - 2020.09.25.

**A pedagógus neve:** Bogdán Gabriella

**Műveltségi terület:** Élő idegen nyelv

**Tantárgy:** Német

**Osztály:** 4/11B

Az óra típusa: Új ismeretet feldolgozó és alkalmazó óra

**Az óra témája:** „Geld ist nicht alles”

**Az óra cél- és feladatrendszer:** A tanulók idegen nyelvi kommunikációs képességének fejlesztése, a nyelvi tudatosság fokozása, kognitív képességek fejlesztése. Grammatikai tudatosság erősítése, az igék Präteritum alakjának gyakorlása. Hatékony, önálló tanulás fejlesztése, a tanult elemek autonóm alkalmazása. Hallásértés fejlesztése, célnyelvi interakció támogatása, fejlesztése. Digitális kompetencia fejlesztése a tábla és a telefon használata során. Együttműködési készség fejlesztése, nyitottság kialakítása.

**Tanítandó ismeretek:** szókincsfejlesztés-Lebensereignisse, mondatalkotás az igék Präteritum alakjaival

**Az óra didaktikai feladatai:** ráhangolás, motiválás, célkitűzés, ismeretbővítés, megértés, az ismeretek gyakoroltatása, visszacsatolás, megerősítés, alkalmazás, folyamatos ellenőrzés és értékelés, óra végi ismétlés, óra végi értékelés.

**Az óra nevelési célja:** A szociális és személyes kompetencia fejlesztése, egyéni, páros és csoportmunka során: kommunikáció, kooperáció, egymás segítése.

**Tantárgyi kapcsolatok:** földrajz

**Felhasznált források:**

Sylwiy Mróz-Dwornikowska, Katarzyna Szachowoska: Welttour Deutsch 4, Lehrbuch und Arbeitsbuch Nowa Eras Sp. z o. o. 2017

Schritte, Aktivitäten	Geförderte Fertigkeiten, Teilkompetenzen	Unterrichtsorganisation		Materialien,	Zeit	Bemerkungen
		Sozialformen	Methoden	Medien		
1. Gruß, Meldung  Administration	Höflichkeitsformen üben	Plenum			1 Min.	Technik aufstellen
2. Einführungsphase  Fragen- Antworten	Motivation wecken  Vorkenntnisse aktivieren	Plenum	Fragen  Antworten  Belobung	Ball	4Min.	
<b>Lehrer</b>			<b>Schüler</b>			
Wir spielen jetzt! Ich werfe euch den Ball und frage. Der Schüler, der den Ball hat, soll auf meine Frage antworten.			Die Schüler versuchen auf die Fragen zu antworten.			
3. Motivationsphase	Motivation wecken  Vorkenntnisse aktivieren	Gruppenarbeit	Fragen, Belobung  Beobachten  Regeln  kontrollieren	Wortkarten  Kärtchen zur Gruppen bilden  Stoppuhr  Tafel,  Kopfhörer	10 Min.	Gruppen bilden  Im Kopfhörer ist die Musik nicht so störend, die Schüler dürfen nicht schreien,

Lehrer			Schüler			
<p>Wählt zuerst eine Karte! Auf der Karte seht ihr eine Nummer! Sucht eure Gruppe nach den Zahlen!</p> <p>Dann spielen wir Lippen Geflüster! Wählt jemanden aus, der den Kopfhörer anhat. Seine Gruppe zieht eine Karte, und sie sollen es aussagen. Der Schüler vorne soll herausfinden, was er gehört hat.</p>			<p>Die Schüler spielen.</p> <p>Die Gewinner bekommen eine kleine Fünf.</p>			
4. Neues Thema einführen	Leseverstehen  Den Text rekonstruieren  Hörverstehen	Einzelarbeit   Plenum	Beobachtung  Erklärung  Übung  Belobung	Lehrbuch 82/2  Wörterbuch  CD und CD - Player	10 Min.	Schüler mit BMTN und Asperger bekommen Wörterbücher
Lehrer			Schüler			
<p>Ihr sollt den Text lesen und die richtige Reihenfolge des Textes finden.</p> <p>Wenn ihr fertig seid, hören wir den Text und ihr könnt eure Lösungen kontrollieren</p>			<p>Sie lesen den Text und versuchen den Text zu rekonstruieren.</p> <p>Als Kontrolle hören sie den Text.</p>			
5. Übungsphase	Detailverstehen	Frontalarbeit	Erklärung  Fragen	Tafel  Lehrbuch  Wortkarten	4 Min	

Lehrer			Schüler			
Schaut den Text wieder und versucht die wichtigsten Ereignisse zu markieren! Diese Ereignisse kleben wir an die Tafel!			Sie suchen und sagen die wichtigsten Begriffe aus dem Text. Ein Schüler schreibt es auf der Wortkarte und kleb an die Tafel!			
6. Übungsphase	Sprachfähigkeit fördern  die Formen von Präteritum von haben und sein üben	Plenum	Erklären  Fragen  Üben  Beobachten  Besprechen	Tafel  Lehrbuch	7 Min.	
Lehrer			Schüler			
Antwortet auf meine Fragen anhand des Textes!			Sie sagen ihre Antworten.			
7. Übungsphase	Leseverstehen  Kontrolle	Einzel  Plenum	Erklären  Besprechen  Sprechen	Lehrbuch 82/3	4 Min.	
Lehrer			Schüler			

Öffnet die Lehrbücher auf der Seite 82. Macht die Aufgabe 3. Entscheidet ob die Aussagen richtig oder falsch sind.			Die Schüler lösen die Aufgabe.			
8. Kontrollphase	Grammatik festigen	Partner  Frontal	Fragen  Beobachten  Loben  Kontrolle	Lehrbuch 83/4	3 Min.	
<b>Lehrer</b>			<b>Schüler</b>			
Schaut im Lehrbuch die Aufgabe 4. Hier seht ihr die Infinitivformen der Verben, ihr sollt die Präteritumsformen der Verben im Text finden!			Die Schüler arbeiten mit ihrem Partner und suchen die Präteritumsformen.			
8. Abschied nehmen  Lob und Dank	Höflichkeitsformen üben  Die Arbeit der Schüler bewerten	Plenum  Eventuelle Fragen besprechen	Wiederholen  Belobung  Hausaufgabe		2 Min.	Hausaufgabe:  AB: 54/3  LB: 84/6

### **1; Fragen zum Beatworten**

Der Wie vielte ist heute? Den wie vielten haben wir heute?

Wie ist das Wetter?

Wie spät ist es?

Wie geht es dir? Was aßt du schon heute? Was trankst du schon heute? Um wie viel uhr standst du heute auf? Um wie viel Uhr fuhrst du heute zur Schule?

Was aß du gestern? Was trankst du gestern? Was lernstest du am Wochenende? Was machtest du schon heute? Was sangst du zum letzten Mal?

### **2; Wörter auf der Wortkarte**

beworb, wurde, begann, aß, trank, war, hatte, unterhielt, machte, lernte, sang, buckte, traf, schwamm, schrieb, wohnte, arbeitete, studierte, fotografierte

### **3; Wortkarten zum Lebensereignis**

Kindheit, Jugend, Grundschule, Gymnasium, Studium, Arbeit


#### 4; Fragen zur Befestigung und zum Wiederholen der Verben im Präteritum

Wo lebte Thomas? Wo verbrachte er seine Kindheit? Mit wem lebte er in Dortmund? Was machte er täglich in seiner Kindheit? Wie war er? Was für ein Schüler war er? Wo besuchte er das Gymnasium? Was machte er nach dem Abitur? Wo studierte er? Was fand er in New York? Was machte er nach seinem ersten Semester? Was wurde er nach dem Studium? Wo arbeitete er? Wie viel Stunden arbeitete er? Was machte er zu viel? Was für einen Kontakt hatte er mit seiner Familie? Was passierte, als er 35 wurde?

#### Aufgaben aus dem Lehrerhandbuch

LESEN HÖREN CD 19

2 Lies die Abschnitte des Textes und bring sie in die richtige Reihenfolge. Kontrolliere dann deine Lösung mithilfe der Aufnahme.



New York – die Stadt, die niemals schläft

3 A. In New York ist Zeit Geld. Deshalb bewarb ich mich nach dem ersten Semester um eine Arbeitsstelle in einer kleinen Firma. Ich studierte und arbeitete jeden Tag. Ich verdiente Geld, hatte aber immer weniger Zeit für meine Familie und Freunde.

4 B. Nach dem Studium wurde ich Börsenmakler für eine Firma an der Wall Street. Ich arbeitete 80 bis 100 Stunden pro Woche. Ich machte Karriere. Ich telefonierte nur noch selten mit meinen Eltern und zu meinem Bruder verlor ich ganz den Kontakt. Mit 35 war ich reich, aber sehr einsam. Mein Privatleben war total kaputt.

2 C. Nach dem Abitur zog ich nach Amerika. In New York begann ich mein Studium. Es ging mir gut. Ich lernte neue Leute kennen und schloss Freundschaften.

1 D. Meine Kindheit und Jugend verbrachte ich in Dortmund. Meine Eltern, mein Bruder und ich wohnen in einem Einfamilienhaus am Stadtrand. Täglich spielte ich vor dem Haus mit meinem Bruder Fußball. Abends traf sich die Familie am Tisch. Wir aßen gemeinsam zu Abend und unterhielten uns. Ich war damals sehr glücklich.

LESEN

3 Lies den Text in der Aufgabe 2 noch einmal und entscheide: richtig oder falsch.

1. Während des Studiums wohnte Thomas mit seiner Familie in Deutschland. **F**
2. Thomas hatte eine glückliche Kindheit. **R**
3. Nach dem Studium arbeitete Thomas sehr viel. **R**
4. Seine Eltern besuchten ihn immer im Sommer. **F**

LESEN

SPRECHEN

4 Finde im Text in der Aufgabe 2 die Präteritumsformen zu den angegebenen Verben und lies sie vor.

studieren ● verdienen ● arbeiten ● machen ● telefonieren ● wohnen ● spielen

studierte, ver  
machte, tele

### Hausaufgaben

SPRECHEN



6 Wie war deine Kindheit? Berichte.

Meine Kindheit war ...

Mein Vater ...

Bei mir zu Hause ...



### 3 Schreibe eine kurze Erzählung im Präteritum über Thomas' Kindheit und Jugend.

#### *Thomas' Kindheit und Jugend*

1. seine Kindheit in Dortmund verbringen
2. in einem Einfamilienhaus wohnen
3. eine glückliche Zeit sein
4. mit seinem Bruder Fußball spielen
5. sich abends mit der ganzen Familie treffen
6. nach dem Abitur nach Amerika ziehen
7. glücklich sein und viele Freunde haben
8. nach dem Studium Karriere machen
9. jeden Tag viel arbeiten und Geld verdienen
10. keine Zeit für die Familie haben
11. den Kontakt zu seinen Eltern verlieren
12. mit 35 reich, aber sehr einsam sein

Thomas verbrachte seine Kindheit in Dortmund

Er **wohnte** in einem Einfamilienhaus.

Es **war** eine glückliche Zeit.

Er **spielte** mit seinem Bruder Fußball.

Er **traf** sich abends mit der ganzen Familie.

Nach dem Abitur **zog** er nach Amerika.

Er **war** glücklich und hatte viele Freunde.

Nach dem Studium **machte** er Karriere.

Jeden Tag **arbeitete** er viel und verdiente Geld.

Er **hatte** keine Zeit für die Familie.

Er **verlor** den Kontakt zu seinen Eltern.

Mit **35** war er reich, aber sehr einsam.

#### 4 Berichte über deine Kindheit